



Termine:

15. - 21.08. 2010
Economic Summer
Camp

25.08.2010
Gildenhaus Mitglieder-
versammlung

14.09.2010
DIETRICH-KRAMER
SYMPOSIUM
Hechelei, Ravensber-
ger Park, Bielefeld
Referenten:

Prof. Dr. Dirk Loerwald,
Universität Kiel,
Marie-Christine Oster-
mann, Bundesvorsit-
zende, BJU - die
jungen Unternehmer
**Thema: Das interna-
tionale Finanzsystem**
Zielgruppe:
Manager/innen, Auszu-
bildende und
Lehrer/innen

30.11.2010
Grünkohlessen
Miele & Cie., Gütersloh
Referent: Prof. Dr. Kurt
Biedenkopf.

Gildenhaus-Geschäftsstelle

Obernstr. 48, 33602 Bielefeld, Tel. 0521 787166-5, Fax 0521 787166-9;
E-Mail: info@gildenhaus.de, Internet: www.gildenhaus.de; Sitz Bielefeld * VR Nr. 1477

Redaktion: Regina Westerfeld

Vorstand: Rudolf Delius, Gerhard Verch
W. Arndt Bertelsmann, Dr. Werner Efing, Peggy Irsfeld, Thomas Kunz,
Friedhelm Lohmann, Rolf Struppek

Ehrenvorsitzender: Ortwin Goldbeck

Geschäftsführung: Regina Westerfeld

30.06.2010
Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie erhalten einen kurzen Bericht über die Akti-
vitäten des Vereins Gildenhaus im vergangenen
Halbjahr.
Mit freundlichen Grüßen
Ihre Gildenhaus-Geschäftsstelle

Das **traditionelle Spargelessen** fand am
05.05.2010 im Goldbeck Kasino statt und wurde
durch einen Vortrag von Dr. Thilo Sarrazin, Mit-
glied des Vorstands der Deutschen Bundes-
bank, zum Thema "Ist die deutsche
Marktwirtschaft sozial?" eingeleitet.

Der Redner wies zunächst darauf hin, dass die
soziale Marktwirtschaft das große Versprechen
der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in den
fünfziger Jahre gewesen sei, das auch kompet-
ent eingelöst wurde. So gab es in den 1950er
Jahren ein Wirtschaftswachstum von jährlich
9% (wie heute in China oder Indien), die Ar-
beitslosigkeit sank auf 1,3 % und der Massen-
wohlstand breitete sich aus.

In den folgenden Jahrzehnten konnten diese
Entwicklungen nicht in gleichem Maß fortgeführt
werden, die Wachstumsraten sanken und die
Arbeitslosenzahlen stiegen bedingt durch zwei
Ölkrise, Rezessionen und die Finanzkrise.
Gleichwohl ist die Einkommens- und Vermö-
gensverteilung über die Jahrzehnte erstaunlich
stabil geblieben: schon 1970 entfielen 35 % des
Volkseinkommens auf Unternehmereinkom-
men, Gewinne und Zinsen, 65 % auf Einkom-
men aus Löhnen und Gehältern.

Bedingt durch die Globalisierung, die demogra-
phische Alterung und die Folgen der deutschen
Einheit sind die realen verfügbaren Arbeitsein-
kommen in Deutschland schon seit 20 Jahren
nicht mehr gestiegen. Die Frage nach einem
angemessenen Lebensstandard bzw. da-
nach, wer als arm gilt, wird von der OECD wie
folgt definiert: die Armut beginnt bei 40 – 45 %
des mittleren Einkommens einer Volkswirtschaft
(Medianeinkommen). Dieses Konzept der rela-
tiven Armut hat zur Folge, dass relative Armut
nicht beseitigt werden kann.



v. l.: Ortwin Goldbeck, Dr. Thilo Sarrazin,
Regina Westerfeld, Rudolf Delius



Empfang der Gäste im Haus Goldbeck



Rudolf Delius, Gildenhaus Vorsitzender, begrüßt die Gäste
und den Festredner Dr. Thilo Sarrazin



Die Gäste diskutierten intensiv.

**Bildung ist (k)eine Ware!
Bildung als Dienstleistung in der sozialen
Marktwirtschaft?**

Am 23.03.2010 trafen sich ostwestfälische Bildungsexperten zum Gildenhaus Gespräch in der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. Prof. Dr. Dieter Timmermann, Universität Bielefeld, und Dr. Wolfgang Kehl, Rudolf Rempel Berufskolleg, diskutierten unter der Moderation von W. Arndt Bertelsmann über das deutsche Bildungssystem, dessen Finanzierung und die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Ländern. Weitere Themen, die von den Teilnehmern des Abends eingebracht wurden, waren der Europäische Qualifikationsrahmen, das duale Ausbildungssystem und die Notwendigkeit der Werbung für Ingenieurberufe.

In der Quintessenz war man sich einig, dass sich im deutschen Bildungssystem sehr schnell etwas ändern muss. Dazu gehören eine bessere Finanzierung, Innovationen und Innovationstransfer, Traineeausbildungen für Bachelor-Absolventen, ein besseres Verhältnis von Studenten und Wissenschaftlern, die Verabschiedung des Begriffs "Begabung", den es in anderen Ländern gar nicht gibt, erlaubte Nebenwege zum dualen System, breit angelegte Ausbildungen, Internationalisierung und Ökonomisierung des Bildungssystems sowie die Revision der vorhandenen gesellschaftlichen Prioritäten, so dass der Bildung mehr Bedeutung beigemessen werden kann.

Prof. Dr. Timmermann beschrieb die Ökonomisierung des Hochschulsystems. So müssen beispielsweise die Zielsetzungen z. B. des Bachelor Studiums nicht auf Persönlichkeitsbildung (wie in England, Kanada oder USA) oder auf die Heranbildung von Wissenschaftlern (Humboldtsche Universitätsidee) ausgerichtet werden, sondern auf Beschäftigungsfähigkeit (Employability) zielen. Darüber hinaus müssen sich die Hochschulen sowohl national als auch international einem immer stärkeren Wettbewerb stellen und sowohl die wissenschaftlichen Leistungen als auch die hochschulinternen Organisationsstrukturen effizienter gestalten.



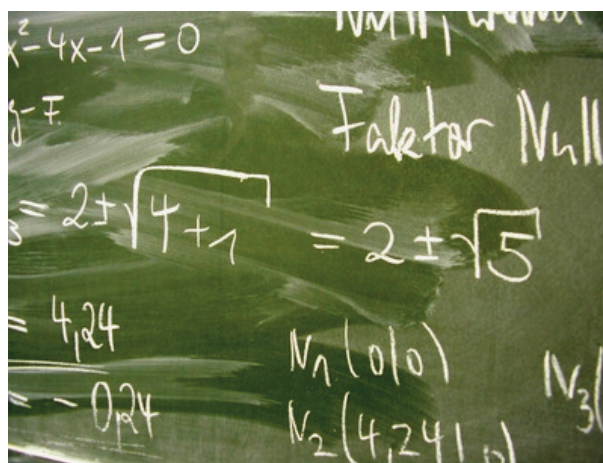
v. l.: Rudolf Delius, W. Arndt Bertelsmann, Prof. Dr. Dieter Timmermann, Dr. Wolfgang Kehl, Regina Westerfeld



Die Bildungsexperten: Dr. Wolfgang Kehl, W. Arndt Bertelsmann, Prof. Dr. Dieter Timmermann



W. Arndt Bertelsmann moderiert die intensive Diskussion mit Bildungsexperten.



Neue Mitglieder im Gildenhaus e. V.

In den vergangenen Monaten durfte der Verein Gildenhaus fünf neue Mitglieder begrüßen:

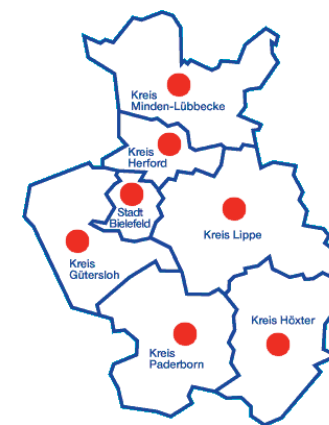
- Deutsche Bank AG, Global Banking Firmenkunden Deutschland, Bielefeld
- Gundlach Holding GmbH & Co. KG, Bielefeld,
- Hymmen GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Bielefeld
- FHDW - Fachhochschule der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen gGmbH, Bielefeld
- crayen & bergedieck, Architekten, Stadtplaner, Bielefeld.

Gildenhaus Jubiläum

Der Verein Gildenhaus wurde am 22.03.1920 von Bielefelder Unternehmern gegründet. Die ursprüngliche Zielsetzung, nämlich die Werbung für die (soziale) Marktwirtschaft und den partnerschaftlichen Umgang von Arbeitgebern und Arbeitnehmern blieb während der gesamten Vereinsgeschichte erhalten.

Economic Summer Camp

In der Zeit vom 15. - 21.08.2010 veranstaltet der Verein Gildenhaus zum zweiten Mal eine Woche zur Vermittlung ökonomischer Kenntnisse für Jugendliche aus Ostwestfalen-Lippe. Die Teilnehmer/innen kommen



aus den Kreisen Minden - Lübbecke (2), Gütersloh (3), Herford (3), Lippe (3), Höxter (3), Paderborn (2) und der Stadt Bielefeld (4). Sie sind zwischen 16 und 18 Jahre alt. 95 % der Schüler/innen besuchen ein Gymnasium.

Die Auswahl wurde nach den Kriterien "zusätzliches Engagement", "realistisches Selbstbild", "Zielorientierung", "Team- und Kommunikationsfähigkeit" sowie "wirtschaftliches Interesse und Basiskenntnisse" getroffen.



Gildenhaus-Vorstand und -Geschäftsführung freuen sich über 90 Jahre Gildenhaus. V. l.: Dr. Werner Efig, Peggy Irsfeld, Friedhelm Lohmann, Gerhard Verch, Ortwin Goldbeck, Rudolf Delius, Rolf Struppek, Thomas Kunz, W. Arndt Bertelsmann, Regina Westerfeld.

Die Teilnehmer/innen des diesjährigen Economic Summer Camps:



Soziale Marktwirtschaft immer wieder „erklären und verteidigen“

Für den Vorsitzenden des Vereins Gildenhaus e. V., Rudolf Delius, steht das System für Schüler/innen / Der Verein zählt jetzt 97 Mitglieder

Die soziale Marktwirtschaft ist ein Begriff, den viele Menschen nicht kennen. Doch er ist ein zentraler Bestandteil unseres Wirtschaftssystems. In der Sozialen Marktwirtschaft steht der Einzelne im Mittelpunkt. Er darf seinen Lebenszweck verfolgen, aber dabei die Interessen der anderen nicht verletzen. Das bedeutet, dass wir alle Verantwortung für unser Handeln übernehmen müssen. Die soziale Marktwirtschaft ist ein System, das auf Gerechtigkeit und Freiheit basiert. Sie ist ein System, das die Interessen aller Bürger in Betracht zieht. Sie ist ein System, das die Wirtschaftsfreiheit schützt und die soziale Gerechtigkeit fördert. Die soziale Marktwirtschaft ist ein System, das die Wirtschaftsfreiheit schützt und die soziale Gerechtigkeit fördert. Sie ist ein System, das die Interessen aller Bürger in Betracht zieht. Sie ist ein System, das die Wirtschaftsfreiheit schützt und die soziale Gerechtigkeit fördert.

Neue Mitglieder im Verein Gildenhaus (Neue Westfälische, 14.01.2010)